

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 4

Artikel: Bundesbern : die neun glorreichen Sieben
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913272>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

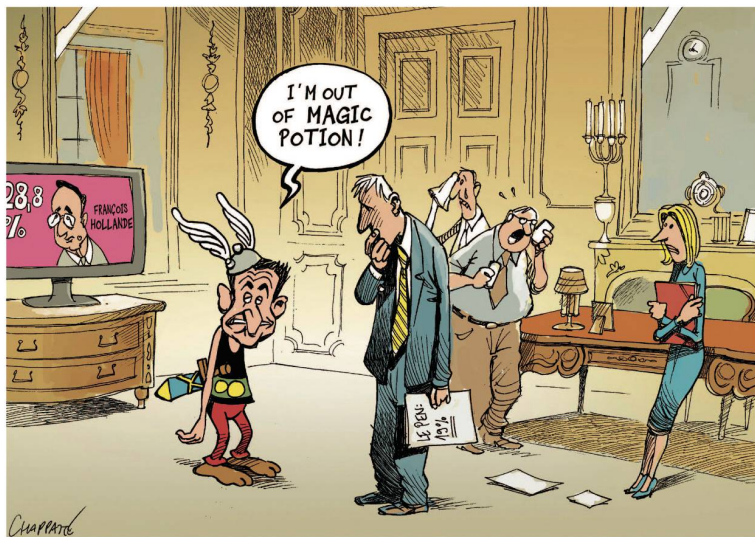
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PATRICK CHAPPATTE



JÜRGEN TOMICEK



AREND VAN DAM



Bundesbern

Die neun glorreichen

Altes Thema, neue Debatte: Sind sieben Bundesräte genug? Darfs ein bisschen mehr sein? Neun gar? Oder pro Kanton je einer (und pro Halbkanton ein Halber)? Wir listen die Thesen des Dilemmas sowie die Vor- und Nachteile auf:

«Bundesrat macht endlich ernst mit dem Versprechen, Arbeitsplätze zu schaffen.»

VORTEIL: Zwei Bundesräte zusätzlich sind auf einen Schlag 28,5 Prozent mehr, was den Arbeitsmarktindex hochtreibt.

NACHTEIL: Zusätzlich zwei potenzielle Arbeitslose bei den nächsten Wahlen.

«Die Exekutive wird breiter abgestützt.»

VORTEIL: Dank Konkordanz trifft die Kritik nun neun statt sieben Köpfe.

NACHTEIL: Mehr Bundesräte verteuern das Bundesratsreisli massiv.

«Selbst Randgruppen könnten auf eine Vertretung im BR hoffen.»

VORTEIL: Die Anti-Feministen stärken ihre Position.

NACHTEIL: Die Grünen warten mit ihrem melonengrünen Präsidium weiterhin auf ihren Bundesratssitz.

«Das Freiwilligen-Engagement des Milizsystems geht zurück.»

VORTEIL: So können zwei neue, unverbrauchte Politiker zwangsverpflichtet werden.

NACHTEIL: Nachteile der Zwangsrekrutierung und des erzwungenen «Abverdienen» sind vom Militär geläufig.

«In brenzlichen Situationen kann ein Einzelner nichts ausrichten.»

VORTEIL: Zu zweit könnte die 1.-August-Rede auf dem Rütli wieder gewagt werden.

NACHTEIL: Mehr Bundesräte machen mehr Securitas, mehr Polizeischutz notwendig.

«Repräsentativ kommt die Schweiz immer wieder zu kurz.»

VORTEIL: Die Bundesräte dürften zu zweit an den Autosalon.

NACHTEIL: Wer sich vom Bundesrat nicht repräsentiert fühlt, fühlt sich von der erweiter-

ten Landesregierung nun doppelt unterrepräsentiert.

«Bundesräte müssten nicht ewig im Amt bleiben.»

VORTEIL: Die Bundesräte könnten nach dem Ausscheiden zuerst ins Altersheim und müssten nicht direkt ins Pflegeheim.

NACHTEIL: Mehr Alt-Bundesräte kämpfen um weniger VR-Mandate.

«Wird das Gremium grösser, würde das Volk mehr Notiz vom Bundesrat nehmen.»

VORTEIL: Viele kennen noch immer nicht den Namen von Didier ... Dings.

NACHTEIL: Auch Pleiten und Pannen des Bundesrats würden häufiger und bekannter. Unwissenheit ist ein Segen.

«Die Last von sieben Ämtern wird auf neun Köpfe verteilt.»

VORTEIL: Mehr Bundesräte können mehr Promi-Anlässen Glanz verleihen.

NACHTEIL: Je mehr Mitwisser, desto schwieriger die Geheimhaltung: Es gäbe zu wenig Sonntagszeitungen für alle Indiskretionen.

«Das EJPD wäre einfacher zu besetzen, ohne dass dies wie eine Strafe wirkt.»

VORTEIL: Geteiltes Leid, halbes Leid: Wenn zwei das EJPD führen, können sie sich Schuld für verpatzte Polizeieinsätze zuschieben.

NACHTEIL: Das EJPD ist das Sibirien des Bundesrats. Zwei dorthin zu verdammen, bedeutet zwei mürrische Bundesräte.

«Der Bundesrat wird effizienter.»

VORTEIL: Wenn für dieselbe Arbeit zwei mehr eingestellt werden, sind die Gewerkschaften für einmal nicht sauer.

NACHTEIL: Der Aufblähung folgt üblicherweise der Stellenabbau und die Einführung der Kurzarbeit im BR.

«Bei neun Bundesräten gibt es genügend Stellvertretungen im Krankheitsfall.»

VORTEIL: Streberin Eveline kann sich nicht bei jeder Grippe eines Amtskollegen profilieren.

NACHTEIL: Jeder hält sich für einen STV, keiner für den richtigen BR.

Frau Mauch, die Stadt Zürich hat das Arbeitslosenproblem gelöst...

Ja, wir haben alle Arbeitslosen bei der Stadtverwaltung angestellt.

Und woher nehmen Sie das Geld, um die zusätzlichen Beamten zu bezahlen?

Die neuen Staatsangestellten müssen sich ihren Lohn selber verdienen.

Und hilft ihnen die Stadt dabei?

Ja, wir geben ihnen Bussenblöcke.

Gibt es denn genügend Arbeit für so viele Bussenverteiler?

Aber sicher. Jedes Mal, wenn wir einen Arbeitslosen einstellen, heben wir ein paar Parkplätze auf.

Frau Mauch, ich wusste es. Der Sozialismus funktioniert.

thiel 12